



GESCHICHTE  
des  
DEUTSCHEN RADFAHRER-BUNDES.  
Von Fritz Kersting.



Wenn wir diesen Aufsatz „Geschichte des Deutschen Radfahrer-Bundes“ überschrieben haben, so sind wir uns gar wohl bewusst, damit eine Bezeichnung gewählt zu haben, die vielleicht etwas zu viel sagt; denn zwei der für die Geschichtsschreibung wichtigsten Faktoren wird man in unserer Darstellung vermissen. Zum ersten ist es ja längst anerkannt, dass eine Geschichte nicht nur aus einer Zusammenstellung von Thatsachen bestehen darf, sondern vor allem eine genaue Untersuchung der Ursachen enthalten muss, die zu diesen Thatsachen geführt haben. Ausserdem ist zu verlangen, dass alle Perioden der Entwicklung, auch die ruhigen und scheinbar nichts von Bedeutung enthaltenden, ebenso genau unter die kritische Lupe genommen werden wie die, welche voll von wichtigen Ereignissen und markanten Veränderungen sind, da durch jene vielleicht die Vorbedingungen und Grundlagen zu diesen geschaffen werden. Und damit wären wir wieder beim ersten Punkte angelangt. Wollten wir jedoch in der notwendigen, möglichenfalls auch gewünschten Weise diese beiden Faktoren berücksichtigen, so würden wir bedeutend mehr Platz und Zeit brauchen, als uns dieses Mal zur Verfügung stand; das möge zur Entschuldigung dienen. Andererseits hoffen wir aber, dass gerade diese gedrängte, nur die wichtigsten Punkte enthaltende Darstellung insofern Anklang finden möge, als sie denen, welche noch gar nichts von der Geschichte unseres Bundes wissen, eine Einführung, denen, welche schon diesbezügliche Kenntnisse besitzen, eine Zusammenstellung und schliesslich denen, welche noch tiefer, als hier vorausgesetzt, eingeweiht sind, ein Rahmen sein soll, in den sie ihre Einzelkenntnisse einfügen können.